



HAMBURGER

KAMMERSPIELE

APRIL



do	23	Wiederaufnahme Zorn Von Joanna Murray-Smith	20:00 / B
fr	24	Zorn	20:00 / B
sa	25	Zorn	20:00 / B
so	26	Der Kontrabass	19:00 / B LETZTE VORSTELLUNG
mo	27	An allen Fronten: Lili Marleen & Lale Andersen	20:00 / B LETZTE VORSTELLUNG
di	28	Klang Razzia Das Kabarett-Comedy-Konzert mit „Meier und die Geier“	20:00 / B
mi	29	Zorn	20:00 / B
do	30	Zorn	20:00 / B

Klang Razzia

Das Kabarett-Comedy-Konzert mit den Brüdern Chin Meyer und Hans-Werner Meyer und der A-Capella-Gruppe „Meier und die Geier“

Was passiert eigentlich, wenn ein Kabarettist als fanatischer Steuerfahnder auf die A-Capella-Gesangstruppe seines schauspielernden Bruders trifft? Erleben Sie eine einzigartige Mischung aus Kabarett, Comedy und Musik.

Chin Meyer zieht sämtliche Klischees durch den Kakao und läuft dabei zur Hochform auf.

SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

Vorstellungen
28. April und 10. Mai 2015



MAI



fr	01	Die Judenbank	20:00 / B
sa	02	Zorn	20:00 / B
so	03	Zorn	19:00 / B
mo	04	Zorn	20:00 / B
di	05	Zorn	20:00 / B
mi	06	Zorn	20:00 / B
do	07	Zorn	20:00 / B LETZTE VORSTELLUNG
fr	08	Laurel & Hardy	20:00 / B
sa	09	Laurel & Hardy	20:00 / B
so	10	Klang Razzia Das Kabarett-Comedy-Konzert mit „Meier und die Geier“	19:00 / B
mo	11	Seite Eins – Theaterstück für einen Mann und ein Smartphone	20:00 / B
di	12	Seite Eins – Theaterstück für einen Mann und ein Smartphone	20:00 / B LETZTE VORSTELLUNG

KARTEN

ONLINE BESTELLEN

Mo-So
Jederzeit



www.hamburger-kammerspiele.de

KARTENTELEFON

Mo-Sa
10⁰⁰-19⁰⁰



040-41 33 44 0

THEATERKASSE

Mo-Sa
12⁰⁰-19⁰⁰



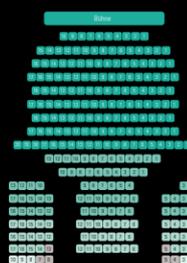
Hamburger Kammerspiele
Hartungstraße 9-11, 20146 Hamburg



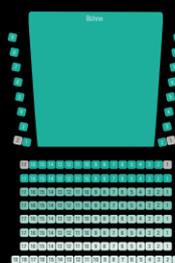
Karten auch an allen bekannten Vorverkaufsstellen und über www.comforticket.de

SAALPLAN & PREISE

PARKETT



RANG



	PG1	PG2	PG3	PG4
B	reg./erm.	reg./erm.	reg./erm.	reg./erm.
Fr/Sa (abends)	€ 40 / € 30	€ 36 / € 26	€ 30 / € 20	€ 20 / € 12
andere Tage	€ 37 / € 27	€ 33 / € 23	€ 27 / € 17	€ 17 / € 9

Ermäßigte Karten erhalten Studenten und Schüler (bis 27 Jahre), Behinderte (50 v. H.), Erwerbslose und Personen, die ein Freiwilliges Soziales Jahr machen. Sonderkonditionen für Gruppen.

FACEBOOK

FOLGEN SIE UNS!



Aktuelle Angebote, Infos zu Stücken und Schauspielern, Gewinnspiele: Neues aus den Hamburger Kammerspielen, tagesaktuell für Sie!
www.facebook.com/Hamburger.Kammerspiele.Theater

IMPRESSUM

Herausgeber Hamburger Kammerspiele
Intendant Axel Schneider Geschäftsführer Zebu Kluth
Redaktion Simone Schmidt Mitarbeit Henrike Wunsch
Gestaltung Felix Wandler
Gruß Cult Promotion
Gefördert durch die Kulturbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg
Fotonachweise Dunja Antic, Arno Declair, Peter Hönnemann, Anatol Kotte, Marcus Renner, Kerstin Schomburg, Christian Schoppe, Volker Zimmermann

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON



JUNI



mo	01	Ziemlich beste Freunde	20:00 / B
di	02	Ziemlich beste Freunde	20:00 / B
mi	03	Ziemlich beste Freunde	20:00 / B
do	04	Ziemlich beste Freunde	20:00 / B
fr	05	Ziemlich beste Freunde	20:00 / B
sa	06	Ziemlich beste Freunde	20:00 / B
so	07	Ziemlich beste Freunde	19:00 / B LETZTE VORSTELLUNG
di	09	Laurel & Hardy	20:00 / B
mi	10	Laurel & Hardy	20:00 / B
do	11	Laurel & Hardy	20:00 / B
fr	12	Laurel & Hardy	20:00 / B
sa	13	Laurel & Hardy	20:00 / B
so	14	Laurel & Hardy	19:00 / B LETZTE VORSTELLUNG
mo	15	BRIGITTE LIVE Mit Caroline Peters	20:00 € 15,- / € 12,-

16.-28. JUNI 2015
IN HAMBURG

PRIVATTHEATERTAGE
MONICA BLEIBTREU PREIS

WWW.PRIVATTHEATERTAGE.DE



Der Kontrabass

Von Patrick Süskind
Regie: Max Claessen; Ausstattung: Oliver Helf
Musikalische Leitung: Henning Kiehn
Mit Stephan Schad, Henning Kiehn (Bass)

Letzte Vorstellung
26. April 2015



Wir erleben den tristen Nachmittag eines Mannes, allein in seinem schallisolierten Zimmer mit ein paar Bier und seinem Kontrabass. Der Mann ist Musiker im Orchester der Staatsoper, verbeamtet auf Lebenszeit und scheinbar dazu verflucht, mit diesem größten aller Streichinstrumente zu leben und zu arbeiten.

der wortreiche Schrei nach Anerkennung und Liebe verdichtet sich schließlich zur Vision der Eroberung der unerwidert chancenlosen Liebe zur Sopranistin Sarah aus dem Orchestergraben heraus.

Die Komödie des biedereren Orchesterbeamten entpuppt sich im Verlauf des unterhaltsam sarkastischen Vortrages über die völlig unterschätzte Bedeutung des Instrumentes als der Blues eines zu kurz Gekommenen;

„Alles an diesem Abend ist aus einem Guss. Viel Applaus und glückliche Gesichter.“

HAMBURGER ABENDBLATT

Zorn

(Fury)

Deutschsprachige Erstaufführung
Von Joanna Murray-Smith
Deutsch von John und Peter von Duffel
Regie: Harald Clemen
Bühne: Hans Richter; Kostüme: Claudia Kuhr

Mit Ulrich Bähnk, Jonathan Beck, Rufus Beck,
Lena Dörrie, Isabell Fischer, Jacqueline Macaulay,
Gerd Lukas Storz

Wegen des großen Erfolgs:
23. April bis 7. Mai 2015

Als sie erfahren, dass ihr halbwüchsiger Sohn Joe eine nahe Moschee mit islamfeindlichen Graffiti beschmiert hat, fallen Alice und Patrick aus allen Wolken. Die erfolgreiche Neurowissenschaftlerin

und ihr Mann, ein Romanautor, haben Joe doch im Sinne von Toleranz und Gewaltfreiheit erzogen – was treibt ausgerechnet ihn zu einem „hate crime“? Zunächst versuchen die Eltern reflexartig, die Hauptschuld auf Joes Komplizen abzuwälzen, der aus einfachen Verhältnissen stammt. Doch dann konfrontiert eine junge Journalistin die Familie mit einem dunklen Geheimnis aus Alices Jugend...

Mit geradezu alttestamentarischer Wucht schlägt ungesühnte Schuld in diesem Familiendrama eine scheinbar heile Welt in tausend Stücke. Geschichte und unerwartet verschiebt sich der Fokus von einem Akt der Intoleranz hin zu einer tief vergrabenen Lebenslüge und stellt damit die grundsätzliche Frage nach der Motivation und Rechtfertigung von Gewalttaten.

„Die Deutschsprachige Erstaufführung von ‚Zorn‘ überzeugt bei den Hamburger Kammerspielen als exakt gespieltes Familiendrama.“ **HAMBURGER ABENDBLATT**

„Mit der Inszenierung des Stücks ‚Zorn‘ der bekannten australischen Dramatikerin Joanna Murray-Smith ist den Kammerspielen ein großer Wurf gelungen.“ **LIVEKRITIK**



RUHRFESTSPIELE RECKLINGHAUSEN

Eingeladen zu den Ruhrfestspielen Recklinghausen.

Laurel & Hardy

Von Tom McGrath; Deutsch von Bernd Schmidt
Regie: Michael Bogdanov
Ausstattung: Ulrike Engelbrecht, Kerstin Feuerhelm
Mit Ulrich Bähnk und Roland Renner
Am Klavier: Siegfried Gerlich

Premiere 2. April 2015
Vorstellungen bis 14. Juni 2015

Tom McGrath hat dem größten Komikerduo der Filmgeschichte mit diesem Stück ein heiter-melancholisches Denkmal gesetzt. So treffen sich Stan Laurel und Oliver Hardy nach ihrem Tod im Jenseits. Von dort lassen sie die Höhepunkte ihrer Karriere noch einmal Revue passieren.

In einem musikalisch-komödiantischen Bilderbogen – von ihren Music-Hall-Anfängen,

über ihre berühmten Hollywood-Filme bis zum bitteren Absturz – lässt Tom McGrath Laurel und Hardy (einem breiten Publikum auch bekannt als Dick und Doof) wieder auferstehen. Es entsteht das Porträt eines Künstlerpaares, das uns bis heute durch ihre charmante Komik, ihren Slapstick und eigensinnigen Dialogwitz begeistert und berührt.

Roland Renner ist dem Publikum u.a. durch Kammerspiele-Produktionen wie *Der Garderobier* und *Vier Männer im Nebel* bekannt. Zuletzt war er, überaus erfolgreich, in *Match* zu sehen. Er wird Stan Laurel spielen. An seiner Seite, als Oliver Hardy, Ulrich Bähnk, der in dieser Spielzeit bereits in *Zorn* und *Unsere Frauen* glänzen konnte.

Der Regisseur Michael Bogdanov feierte bereits mit *Der Diener zweier Herren*, *Der Garderobier*, *Warten auf Godot*, *Elling*, *Frost/Nixon*, *Ein bisschen Ruhe vor dem*

Sturm, *Vier Männer im Nebel* und *Rot* große Erfolge an den Hamburger Kammerspielen. Mit Roland Renner und Ulrich Bähnk konnten wir zwei Schauspieler gewinnen, die geradezu hinreißend prädestiniert sind für die Rollen der beiden tragisch-komischen Helden!

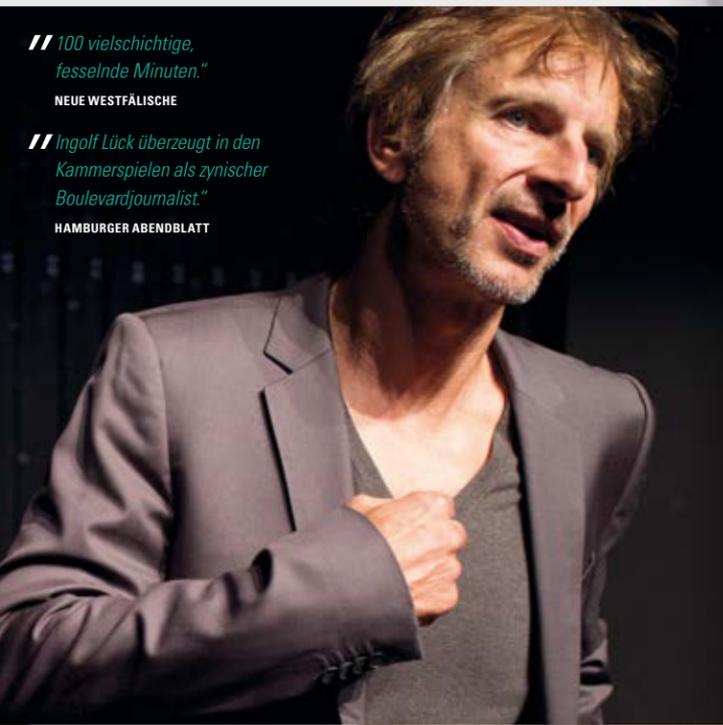


„100 vielschichtige, fesselnde Minuten.“

NEUE WESTFÄLISCHE

„Ingolf Lück überzeugt in den Kammerspielen als zynischer Boulevardjournalist.“

HAMBURGER ABENDBLATT



Seite Eins

Theaterstück für einen Mann und ein Smartphone

Von Johannes Kram
Eine Produktion des Theater Gütersloh
Regie: Christian Schäfer
Mit Ingolf Lück

Letzte Vorstellungen
11. und 12. Mai 2015

Marco ist Boulevardjournalist und somit ständig auf der Suche nach einer gut verkäuflichen Geschichte. Auf einer Preisverleihung lernt er Lea kennen, eine junge Sängerin, die gerade ihre erste CD herausgebracht hat. Marco bietet ihr an, über sie zu schreiben. Lea sind Boulevardmedien suspekt, doch Marco verspricht ihr den großen Karrieresprung. Damit es für die „Seite Eins“ reicht, bedarf es allerdings noch einiger möglichst brisanter

Details aus dem Privatleben. Lea wehrt sich. Als die Titelstory schließlich trotzdem herauskommt, hat jedoch nicht nur sie ein Problem.

Der Autor Johannes Kram, selbst Medienprofi, hat mit „Seite Eins“ ein höchst aktuelles Thema aufgegriffen: Die Möglichkeiten, durch Massenmedien und Internet in kurzer Zeit berühmt zu werden, sind heute so groß wie nie zuvor. Risiken und Nebenwirkungen eingeschlossen. Marco ist ein eloquenter, trickreicher Profiteur dieser Zeit, ein Zocker, der mit hohen Einsätzen spielt und ein selbsternannter Meinungsmacher, der sich mit seinem Smartphone genug zu sein scheint.



Ziemlich beste Freunde

Komödie von Gunnar Dreßler nach dem gleichnamigen Film von Eric Toledano und Olivier Nakache

Regie: Jean-Claude Berutti
Ausstattung: Rudy Sabounghi und Katharina Heistinger
Mit Patrick Abozen, Sarah Diener, Frank Jordan, Anika Kopka, Hardy Krüger Jr., Andrea Lüdke, Anna Semmer

Wegen des großen Erfolgs:
15. Mai bis 7. Juni 2015

Gefördert von



Thomas J.C. und Angelika Matzen Stiftung

Medienpartner



Unterstützt von

ottobock.

Anfang 2012 kam *Ziemlich beste Freunde* in die Kinos und sorgte für weltweite Begeisterung. Den Stoff, der auf einer wahren Begebenheit beruht, sahen allein in Deutschland mehr als neun Millionen Besucher.

Der Sozialhilfeempfänger Driss, gerade aus dem Gefängnis entlassen, bewirbt sich gezwungenermaßen auf eine Stelle

als Pflegekraft bei dem querschnittgelähmten, wohlhabenden Philippe. Dieser ist beeindruckt von Driss schonungsloser Art und engagiert ihn.

Zwei Welten prallen aufeinander. Doch Driss und Philippe können eine Menge voneinander lernen und ergänzen sich vortrefflich. Philippe gewinnt seine Lebensfreude zurück und Driss beginnt zu

verstehen, was es bedeutet, Verantwortung für jemanden zu übernehmen. Es entwickelt sich eine außergewöhnliche Freundschaft.

„[...] das Stück und vor allem die Schauspieler überzeugen. *Ziemlich beste Freunde* – ziemlich gut gelungen.“

NDR HAMBURG JOURNAL



Lili Marleen & Lale Andersen

Schauspiel mit Musik von Gilla Cremer
Regie: Brigitte Landes; Ausstattung: Hannah Landes
Mit Gilla Cremer; Klavier/Akkordeon: Gerd Bellmann

Letzte Vorstellung
27. April 2015

Im April 1915 wurde Hans Leib, der Autor des Liedes „Lili Marleen“, zum Militär einberufen. Am Abend vorher schrieb er das Lied, das er nach seinen zwei großen Lieben benannt hat Lili und Marleen.

Gilla Cremer und Gerd Bellmann – als eingespieltes Team der umjubelten Produktion *So oder so – Hildegard Knef*



– haben den Stoff mit großer Spiellust und gepickt mit vielen Liedern, auf die Bühne gebracht. Gänsehaut garantiert.

„Wie immer singt sie entäußernd und entzückend [...]. Als sie dann am Ende mit brüchiger Stimme noch einmal ‚Lili Marleen‘ anstimmt, ist die Gänsehaut perfekt.“ **HAMBURGER ABENDBLATT**

Die Judenbank

Von Reinhold Messag
Regie: Axel Schneider
Ausstattung: Lars Peter
Mit Peter Bause

Letzte Vorstellung
1. Mai 2015

1937: Dominikus Schmeinta sitzt tagein, tagaus auf „seiner“ Bank gegenüber dem Bahnhof von Ottersdorf. Bis die Nazis ihm mit dem Schild „Nur für Juden“ das Sitzen auf eben dieser Bank verbieten. Warum, kann ihm niemand sagen, aber verboten ist es. So führt Dominikus Schmeinta einen nahezu kafkaesken Kampf gegen die Bürokratie der Nationalsozialisten und wendet sich in seiner Not an Adolf Hitler mit der Bitte, ihn zum Juden zu machen, damit er wieder auf seiner Bank sitzen kann.

Schelmenstück? Realsatire? Oder auch ein Stück, das in seinem harmlosen Anliegen die Brutalität jener Zeit besonders gut einfängt! Präsentiert von einem bravourösen Peter Bause, der gleich in neun verschiedene Rollen schlüpft.

„Ein emster, ein wichtiger Stoff. Und ein unbedingt sehenswerter Theaterabend.“ **HAMBURGER ABENDBLATT**



Brigitte LIVE im Gespräch mit...

CAROLINE PETERS

SCHAUSPIELERIN

15. Juni 2015, 19 Uhr

Tickets: **15 Euro, 12 Euro (ermäßigt)**

Weitere Informationen unter: www.brigitte.de/live

IN KOOPERATION MIT **CLARINS**

PHOTO: HILDE KNEF



Goldschmiede Henryk Schreiber

Hartungstraße 18
20146 Hamburg
Tel. 410 26 83



Besuchen Sie uns vor der Theateraufführung!
(schräg gegenüber, Ecke Schlüterstraße)
Mo–Fr 10–13, 14–20 Uhr (Mi bis 19 Uhr), Sa 10–14 Uhr